

Brauchen wir persönliche Gespräche?

Im Zeitalter der allgegenwärtigen digitalen Kommunikation scheint die Frage berechtigt ob wir nicht bei persönlichen Gesprächen Zeit sparen können – wäre doch schön oder? Wir alle haben wenig Zeit, gerade im Management. Führungskräfte sind in Meetings, verteilen Aufgaben, entwickeln Strategien, schreiben Berichte, lese Statistiken, hören Nachrichten, kontrollieren ihre MitarbeiterInnen, gehen laufen und haben sicher sonst auch noch recht viel zu tun. Sie verwenden immer mehr Mails, SMS, WhatsApp, Slack, Instagram, PowerPoint und viele andere elektronische Tools um sich zu Informieren, Aufträge zu geben und entgegen zu nehmen, Neuigkeiten zu verteilen oder zu erfahren oder einfach um hallo zu sagen.

In vielen Unternehmen wird die Zeit für persönliche Gespräche reduziert, Feedback erfolgt in Fragebögen, Entscheidungen werden nach E-Mail Konversationen getroffen, Unternehmens-Facebook-Systeme werden eingeführt. Geschäftsführer Twittern, viele verteilen Botschaften auf LinkedIn wie diese übrigens auch. Wir tauschen gerne Bilder aus und denken ein Bild sagt mehr als 1000 Worte und vergessen auf persönliche Gespräche.

Nancy Gibbs hat nun folgende, wie ich finde sehr wichtig Aussage in der Times gemacht (meint übrigens auch Rich Wellins in seinem Artikel von dem ich diese Information habe: <http://tinyurl.com/nldlrxx>)

“True conversation, the analog kind, face to face, may be the least efficient form of conversation. It requires the patience to listen, and the courage to learn, to be surprised, to arrive at a conclusion you’d never have foreseen when you set out from your home harbors. And, it is fueled by the kind of questions you wouldn’t normally think to ask.”

Gute Gespräche werden zu wenige geführt. Führungskräfte mangelt es oft an professioneller Kommunikationskompetenz. Aktiv Zuhören, Fragen stellen, Ideen aufgreifen, weniger rechtfertigen, die Dinge auf den Punkt bringen, seine eigene Position klar zu Ausdruck bringen auch wenn sie im Gegensatz zu der des Gegenübers steht, deutlich in einfachen Sätzen sprechen, Konflikte persönlich und wertschätzend besprechen, und und und... Wo finden wir diese Fähigkeiten in den verschiedenen Führungsebenen und wie viele Führungskräfte arbeiten diesbezüglich an sich? Kommunikation ist eine zentrale, wenn nicht die wichtigste Führungskompetenz und Kommunikationssituationen im Managementalltag sollten mehr Professionalität haben. Ein Reduzieren bzw. Digitalisieren (bzw. eine Verschriftlichung) wird nicht hilfreich sein.

Ich möchte Führungskräfte ermutigen mehr persönliche Gespräche zu führen und sich mehr der eigenen Kommunikationskompetenz zu besinnen. Wir alle sollten mehr Feedback zu unserem Kommunikationsverhalten einholen und daran arbeiten wirksamer, öfter und effizienter persönlich miteinander reden.

"Great conversations, over and over again, are what great leadership is about."